

INHALT

Vorwörter	11
1. Zur Vorgeschichte: von den Kelten bis zum Ersten Weltkrieg	20
Die Entstehung der Kirche St. Martin	25
Übergang in den Besitz des Klosters Admont	26
Turbulentes Mittelalter	28
Das Adelsgeschlecht der Breuner	28
Umbauten, Neubau und Erneuerungen: Schloss und Kirche St. Martin erhalten ihre heutige Gestalt	29
Josef Stammels Pferdealtar in der Schlosskirche St. Martin	34
Spuren der Französischen Revolution in St. Martin	35
Hohe Gäste in St. Martin	37
„Klein-Grinzing“ am Kehlberg: Entwicklung des Weinbaus	38
Der Weg in die Moderne	40
2. Die Gründung: Idee und Umsetzung 1910–1938	42
Das Leben von Josef Steinberger	44
Von der Idee zur Umsetzung	47
Die Bildung der Frau als erste Maßnahme	47
Förderer und Gönner Steinbergers	49
Vom Pfarrer zum Volksbildner	50
Die „Stubenberger Revolte“	50
Der Beginn des Volksbildungswerkes in St. Martin	52
Steinbergers Weg in die Politik zur Sicherung seiner Bildungsidee	54
Die Etablierung der Bildungsidee in der Steiermark	56
Das Bildungsangebot in St. Martin	58
Das Vorbild für Erwachsenenbildung: eine Idee aus Dänemark	59
Ein Kurstag in St. Martin	60
St. Martin als Vorbild	63
Wirtschaftskrise – auch in St. Martin	65
Politische Umbrüche zugunsten St. Martins	68
Das Ende einer Ära	70
Resümee über 20 Jahre Bildungswerk St. Martin	70
Kleine Zitatensammlung: Josef Steinberger über seinen Werdegang als Volksbildner	71
3. Der Martinshof: das Volksbildungsheim im Nationalsozialismus 1938–1945	72
Josef Steinbergers Aufruf zum Nationalsozialismus	75
St. Martin in ungewisser Hand	76
Kurzbiografie von Filibert Gragger	77
Umwandlung in die „Gauschulungsburg“ Martinshof	78
Stationen der Umwandlung	80
Der Martinshof als „Herberge für Parteischulungen“: Übersicht über die Schulungen 1938–1945	82
Militär-, Truppen- und sonstige Einquartierungen	84
Unterrichtsgestaltung und Organisatorisches	85
Immer Ärger mit der Partei oder „der große Weihnachts-Skandal 1943“	90
Personalrochade	90
Arbeitseinsatz von Kriegsgefangenen	96
Bauarbeiten im Martinshof: Renovierung und Ausbau	98
Die Tarnung des Schlosses und andere Luftschutzmaßnahmen	99
Der Luftschutzstollen Schloss St. Martin: archäologische Untersuchung	101
Exkurs von Claudia Theune – Viktor Kaufmann – Christian Bauer – Bostjan Strmsek	101
Bomben über dem Martinshof	112
Das Ende des Martinshofes 1945	115
4. Der Wiederaufbau: neue Herausforderungen für das Volksbildungsheim St. Martin 1945–1961	116
Unter sowjetischer Besatzung	118
Der Wiederaufbau des Schlosses	121
Die Fortführung der Fortbildungsschulen	123
Tagungen und Veranstaltungen	126
Die Gründung der St. Martiner Zweigstellen	126
Alle Wege führen nach St. Martin	129
Die schwierige Übergabe der Direktionsagenden	131
Kurzbiografie von Johann Kern	132

Die Arbeitsgemeinschaft der Volksbildungsheime Österreichs: Gründung und kurzer geschichtlicher Abriss	134
Volks- und Erwachsenenbildung gestern – heute	136
Die landwirtschaftlichen Fortbildungsschulen in der Krise	138
Unterrichtsgestaltung, Lehrpläne und -materialien	143
Das St. Martin Kochbuch: eine Erfolgsgeschichte	146
Die Kontrollberichte 1956	148
St. Martin als Zentrum der österreichischen Familienpolitik	152
Das Jahr des Umbruchs 1961	154
Bedeutende Frauen im Porträt: St. Martin – ein Werk von vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern	156
Emilie Zeidler	158
Anna Stölzle	160
Elfriede Temm	162
Anna Maria Thaller	164
Veronika Schaller	166
5. Der Weg in die Moderne: von der Weiterentwicklung bis zur Internationalität des St. Martiners Schulsystems 1961–2012	168
Ein neuer Direktor für St. Martin	170
Kurzbiografie von Wilhelm Kahlbacher	171
Die Entwicklung der Schulen im St. Martiners Volksbildungswerk	174
Die Schulen für Mädchen im St. Martiners Volksbildungswerk im Detail	176
Umbauen – ausbauen – neu errichten	180
Umstrukturierung des Landwirtschaftsbetriebes	183
50 Jahre Volksbildungswerk St. Martin	185
Abendkurse als neues Angebot im Bereich Erwachsenenbildung	185
Die Erwachsenenbildung ab 1986	188
Abseits der Schule: Veranstaltungen zwischen 1961 und 1985	190
Die Steirische Singwoche	194
Kunst und Kultur in St. Martin	195
Bauprojekte: die Entstehung des „neuen St. Martins“	196
Alexander Silveri und seine Kunstwerke in St. Martin	198
Das Ende der „Kahlbacher-Ära“	200
St. Martin wird international: die Amtszeit Martin Schmiedbauers	200
Kurzbiografie von Martin Schmiedbauer	202
Schulische Entwicklungen seit 1985	204
Über die Grenzen hinaus: St. Martin in Südamerika	207
St. Martin in Afrika	209
St. Martin in Indien	211
Die Auflösung des Volksbildungswerkes	212
6. Innovation auf dem Nährboden der Tradition: Schloss St. Martin seit 2013	214
Kurzbiografie von Anna Thaller	216
Familienbildung im Fokus	218
Familien im Schloss St. Martin	221
Von der Notwendigkeit der Kunst	222
Bildungsangebote mit Hochschulniveau	226
Über die Grenzen hinaus: „Urban Diversity“	227
Veranstaltungen von 2013 bis 2018	229
Restaurierung, Erneuerung, Barrierefreiheit	231
Die Öffnung des Schlosses	233
Geschichten aus dem Kakaozimmer	233
Lebenslanges Lernen unter dem Motto „begegnen – begeistern – bilden“	235
Fünf Fragen an Anna Thaller	238
Organisationskultur in St. Martin	240
Anhang	243
Abkürzungsverzeichnis	244
Quellen- und Literaturverzeichnis	245
Personenregister	251
Ortsregister	254
Die Autorinnen	256